

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 99 (2002)
Heft: 9

Artikel: Migrationsmuseum : drei Städte im Gespräch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-840354>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Migrationsmuseum: drei Städte im Gespräch

Die Pläne für ein Migrationsmuseum kommen voran: Dies meldete der «Tages-Anzeiger» Anfang September mit Bezug auf einen Newsletter des Vereins Migrationsmuseum. Demnach sind als Standort die Städte Basel, Zürich und Winterthur im Rennen, wobei die Vorstellungen in Basel am konkretesten seien. Die Betreiberin des Basler Hafens, die Rhenusalpina, sei laut Newsletter «sehr angetan» von der Idee eines Museums über Migration und verfüge am Hafen über eine Liegenschaft, «die für ein kleineres Projekt» in Frage käme. Offenbar wird zudem über eine zweite Idee diskutiert: eine Migrationsausstellung auf einem Rheinschiff, das an verschiedenen Orten in Deutschland, Frankreich und Holland Halt mache. Weitere Gesprächspartner der Vereinsverantwortlichen sind laut «TA» in Zürich die neuen Eigentümer des Toni-

Areals und in Winterthur die Generalunternehmen Karl Steiner AG und Bâti-group, die je ein Grossprojekt auf dem Sulzer-Areal planen. Die Projektleiter Markus Hodel und Thomas Bumberger wollen das Ausstellungs- und Betriebskonzept zusammen mit einem Standortprojekt Anfang 2003 vorstellen. Wie der «TA» berichtet, kümmern die Winterthurer Initianten Hodel und Bumberger sich nun zusammen mit Mitgliedern des Beirates um die Inhalte des Museums; genannt wurden: Seta Thakur, Benedikt Loderer, Bänz Friedli, Willi Wottreng und Samir. Aus dem immensen Angebot von Migrationsthemen müssten nun «einige der spannendsten Geschichten in inszenierbare Storys» umgearbeitet werden. Ein externes Büro soll die Inhalte visualisieren, sobald das Konzept vorliegt.

TA/gem

SeniorInnen führen seniorweb.ch in eigener Regie

Seit Anfang Sommer führt der Verein SeniorWeb die deutschsprachige Version von seniorweb.ch in eigener Regie. seniorweb.ch ist – laut einer Medienmitteilung von Pro Senectute – die «viel beachtete Internetplattform der Schweizer Seniorinnen und Senioren». Sie wurde als Pionierleistung von Migros-Kulturprozent, Pro Senectute Schweiz und Eurag Schweiz vor vier Jahren ge-

schaffen und seither getragen. Laut Communiqué bleibt die bisherige Trägerschaft dem Projekt verbunden: Insbesondere ist sie weiterhin Eigentümerin der Marke «seniorweb.ch». Zudem unterstützen Migros-Kulturprozent und Pro Senectute den Verein mit Startbeiträgen. Die französisch- und italienischsprachigen Versionen gehen an die Stiftung Pro Senectute über.

pd/gem